



Die erste „Brit-Jazz-Week“ in Deutschland und Österreich.



In diesem Monat werden sechs der spannendsten und innovativsten Bands des britischen Königreichs den Kanal überqueren, um in zwei Wochen und mit insgesamt 72 Auftritten Deutschland und Österreich zu erobern. Zwölf Clubs in ebenso vielen Städten organisieren dafür die „Brit-Jazz-Week“ – mit je einer der Bands pro Abend. Und was für Bands das sind: Sie haben MOBO und MOJO Awards gewonnen, waren für den Mercury Music Prize nominiert und haben alle übrigen wichtigen Jazzpreise des Vereinigten Königreichs abgeräumt. Obwohl einige von

ihnen schon international getourt sind, ist dies das erste Mal, dass diese Musiker in Deutschland und Österreich demaßen prominent präsentiert werden.

Die sechs „Brit-Jazz“-Bands dieser Aktion sind so spannend und so unterschiedlich wie ihre außerzajigen Einflüsse, die von indischer Musik über Hip-Hop und Rap bis zu Trip-Hop und Rock reichen. Vorhang auf für:

Die Ex-Portishead-Jazzrockler **Get The Blessing**, den Saxophonisten **Jason Yarde**, den Indo-Jazz Klaviernisten **Arun Ghosh**, den Pianisten **Kit Downes**, das **Julian Siegel Quartet** und last but not least den Rapper/Saxophonisten **Soweto Kinch** (Foto).

Die Termine:

14. – 19. März 2011 in Berlin im A-Trane, in Hamburg im Birdland, im Dortmunder Domicile, in Köln im Stadtgarten, München in der Unterfahrt,

21. – 26. März 2011 in Lüdinghausen in der Burg Vischering, in Frankfurt in der Brotfabrik, in Mannheim in der Alten Feuerwache, in Passau im Caffè Museum, in Innsbruck im Treibhaus, in Linz im Ozymoron und in Wien im Porgy & Bess.

Die „Brit-Jazz-Week“ in Deutschland und Österreich wird von **Air Artist Agency**, **Burkhard Hopper** organisiert.

Von 1996 bis 2004 präsentierte Hopper die Konzertreihe „Rising Stars“, die einige der besten und interessantesten jungen Jazzkünstler in die europäischen Clubs und vor ein begeistertes Publikum brachte. Unter anderem konnten Diana Krall, Brad Mehldau, Nicholas Payton, Jane Monheit, Kevin Mahogany, Eric Reed, Benny Green (und natürlich viele mehr) ihre Karriere auf dem Kontinent im Rahmen der „Rising Stars“-Reihe etablieren.



photo by Aleks Leuku Jason Yarde & Andrew McCormack

Im ersten Jahrzehnt des jungen Jahrtausends kümmerte sich Burkhard Hopper als Manager um die Karriere von Esbjörn Svensson und seiner Band e.s.t., die durch den tragischen und plötzlichen Tod des schwedischen Pianisten im Juni 2008 ein jähes Ende fand.

Ende 2008 siedelte Burkhard Hopper nach London um und etablierte sich rasch in der dortigen Musikszene. Im Team mit Jamie Cullums Manager Marco Connor und der PR-Expertin Sheila Bates gründete er die Air Artist Agency Ltd., eine Agentur, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, außergewöhnliche junge Talente zu entdecken und zu fördern.

„England hat mich auf herzlichste Art und Weise willkommen geheißen und aufgenommen“, sagt Burkhard Hopper. „London ist zweifellos die kulturelle Hauptstadt Europas. Jeden Tag kann man hier dutzende großartiger Konzerte besuchen. Der Eintritt zu allen Museen ist kostenlos. Und die lokale Musikszene ist enorm lebendig, dynamisch und innovativ – eine perfekte Mischung von Künstlern mit unterschiedlichsten Backgrounds, ein echter Schmelztiegel der Stile, Rhythmen, musikalischen Sprachen und Kulturen. In Soho reiht sich ein Theater an das nächste, ein faszinierender Club an den nächsten. Ich spürte bald das Bedürfnis einige der Ausnahmetalente dieser Szene auf Tour zu bringen, um sie dem Publikum in Deutschland und Österreich angemessen zu präsentieren.“

<http://www.britjazzweek.com/>

Soundsamples

Ähnliche Artikel im Herrenzimmer

	Rhythm is what makes Jazz Jazz New York, London, Mailand, Tokyo -- Top DJs internationaler Metropolen haben eine gemeinsame Konstante in ihren innovativen Sets für 2008: "The Bahama Soul ..."	Rhythm is what makes Jazz Jazz Jazz in Paris Collector's Edition – 30 Alben zum kleinen Preis. Olaf Schönborn's Q4: Radio Jazz Was sind "Jazz-Standards"?
--	---	---

Weiterlesen...



Bei unserem Partner JPC direkt bestellen



Publiziert am 11. März 2011 von admin

Alles aus der Rubrik CD	RSS
Alles aus der Rubrik Jazz	RSS
Alles aus der Rubrik Musik	RSS
Alles aus der Rubrik Veranstaltungen	RSS
Alles zum Thema Genuss für die Ohren	RSS
Alles zum Thema Lesen, hören, sehen	RSS

Trinken und Rauchen mit Genuss und Verstand.

nächster Artikel



Der Inhalt des Herrenzimmers kann man mit „irdischen Fremden“ umschreiben. Denn der Herausgeber weiß, dass die übermässigen Lüge und Trug sind.

Vincent Klink